

Ein goldner Siegelring mit ovalem weißlichen Steine wurde letzten Freitag verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dens. Mittelstraße Nr. 9, 1. Etage bei Heinrich Schlippe abzugeben.

Ein Arbeitsbuch, auf den Namen Carl Aug. Hanisch lautend, wurde verloren. Abzugeben auf hiesigem Polizeiamt.

Vertauscht wurde Sonntag Mittag im Schröderbräu ein grünseidener Regenschirm. Der richtige ist daselbst auszutauschen.

Der wohlbekannte Herr, welcher am Sonntage zwischen 12 und 1 Uhr Mittags einen schwarzen Alpaca-Schirm mit Horngriff an sich nahm, wolle denselben sofort wieder in der Restauration des Herrn Stephan im schwarzen Bret abgeben.

Ein $\frac{1}{4}$ Jahr alter, auf den Namen Schnips hörender, grau-gelber Affenpinscher ist entlaufen.

Wer denselben in der Restauration der Centralhalle abgibt, erhält eine Belohnung.

Die in der gestrigen Nummer dieses Blattes befindliche Notiz, daß bei Gelegenheit einer Bier-Revision in Neudnig 80 Eimer Chemnitzer Bier weggegossen sein sollen, giebt mir Veranlassung, meinen werthen Gästen die ergebene Mittheilung zu machen, wie jenes von der Königl. Behörde als schädlich befundene Gebräude

Fein Chemnitzer Schloßbier

gewesen, das letztere vielmehr bei der Prüfung für sehr gut befunden worden ist.
Borvitz, Gastwirth zum Chemnitzer Schloßkeller in Neudnig.

Leipziger Spar-Verein. Die Rückzahlung der vollen Einlagen

findet laut §. 5 der Bestimmungen in diesem Jahre

Donnerstag den 9. November und Freitag den 10. November bei denselben Vorstehern, wo die Wocheneinlagen erfolgten, gegen Abgabe der im Voraus quittirten Sparbücher statt, bei welcher Gelegenheit wiederholt aufmerksam gemacht wird, daß alle unsere Sparbücher die Unterschrift des Hauptcassirers „Stadtrath F. Wehner“ oder dessen Stellvertreters „Kramersstr. Sachsenröder“ tragen, und nicht mit ähnlichen Unternehmungen,

die uns nichts angehen,

zu verwechseln sind.

Leipzig, den 7. November 1865.

Für den Ausschuß des Leipziger Spar-Vereins.

Stadtrath F. Wehner, Hauptcassirer.

Allgemeine Bürgerversammlung

Dienstag 7. November Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

im großen Saale des Schützenhauses.

Tagesordnung: 1) Vorlegung des vorjährigen auf die Stadtverordnetenwahlen bezüglichen Programms der Partei „Wahrheit und Recht“.

2) Wahl eines Central-Wahlcomité für die Wahlmännerwahlen.

3) Unterbreitung von Wahlvorschlägen an die Versammlung als Material für das Wahlcomité.

Das unterzeichnete Comité wird dabei der Versammlung folgende Geschäftsbehandlung empfehlen:

Die vom Comité vorgeschlagenen Namen werden einzeln verlesen. Wird ein Name beanstandet und diese Beanstandung von 20 Anwesenden unterstützt, so kommt dieser Name zur Discussion und Abstimmung. Die nicht beanstandeten gelten von selbst als angenommen.

Desgleichen können aus der Mitte der Versammlung neue Wahlvorschläge gemacht werden; jeder solcher Vorschlag muß gleichfalls durch 20 unterstützt werden, um zur Abstimmung zu gelangen. Entscheidet diese für ihn, so wird er in die Candidatenliste aufgenommen.

Das von der letzten Bürgerversammlung bestellte Comité:

K. Biedermann. Findel. J. M. Fränkel. Grasshof. Güttner. W. Hempel.
Hey. Dr. Heyner. Klinger jun. Mahler. Voigt.

Allgemeiner deutscher Arbeiterverein.

Heute Dienstag 8 Uhr Versammlung im Hotel de Saxe (interessanter Reisebericht).

Der Bevollmächtigte.

Dienstag den 7. November

Chor-Verein des Gewandhauses keine Uebung.

Dagegen werden die Mitglieder des Pauliner Sängervereins um zahlreiches und pünktliches Erscheinen gebeten, präcis 7 $\frac{1}{4}$ Uhr zu einer Probe im Saale des Gewandhauses.

Die Concert-Direction.

Ausstellung von Carl Werners Aquarellen

im städt. Museum. Eintritt 5 \mathcal{R} ; 6 Familienbillets 20 \mathcal{R} . Zum Besten des evang. Waisenhauses in Bethlehem.

Ein Wort für Werdau!

Gott hat unsere Stadt bis jetzt vor der in Werdau so heftig aufgetretenen Krankheit geschirmt.

Den innigsten Dank dafür können wir wohl nicht besser beweisen, als wenn wir der vielen so schwer betroffenen Familien dort gedenken und Hilfe bringen den Witwen und Waisen und den nur langsam Genesenden.

So spende denn ein Jeder nach seinem Vermögen, des Himmels Segen wird auch auf dem kleinsten Scherlein ruhn.

Was mildthätige Herzen mir anvertrauen wollen, werde ich schnell an den Stadtrath von Werdau befördern, welcher seiner Zeit darüber Rechnung ablegen wird.

Carl Güttner, in Firma Werner & Güttner,
Barfußgäßchen.

Sin nicht
Zu bo
selbst
gilt b
Schl
bei er
In
C. F
Firm
und
in E
dieser
über
M
Prä
allen
Br
rha
org
D
*
Le i
Ste
Ho
fläb
der
ich
sch
erf
Ku
let
mi
Le
in
sta
W
S
da
E
ter
g
de
co
fo
be
au
H
W
tu